FELIX & KONRAD

Newsmagazin des HC Rychenberg

September 2020

2 **Etliche Stars sagen adieu**
Die Pandemie machte abtretenden NLA-Cracks einen Strich durch die Rechnung. Der HCR bot ihnen die Gelegenheit, sich gebührend zu verabschieden.

9 **HCR statt Panini**
Die Sammler von Panini-Bilder werden nach dem EM-Aus nicht allein gelassen. Der HCR bietet ihnen mit seinem Stickeralbum einen würdigen Ersatz.

10 **Der Breitensport bietet allen etwas**
Der Breitensport ist eines der Standbeine des HCR. Er bietet jedem zwischen U16 und Ü65 eine passende Mannschaft zum Unihockeyspielen.

11 **Die gelebte Clubtreue**
John Argüello ist schon so lange Teil des HCR, dass man sich den Verein ohne ihn nicht vorstellen kann. Auch als Unternehmer ist er für den Club Gold wert.



Mit jungen Wilden aus dem eigenen Nachwuchs in die neue Saison.

Ausgeglichenheit birgt Chancen

Mit dem Einbau eigener Talente hat der HC Rychenberg sein NLA-Team im Vergleich zum Vorjahr nochmals verjüngt. Offensiv seien sie in ihrer Entwicklung jedoch einen Schritt weiter als 2019/20, ist Cheftrainer Philipp Krebs überzeugt.

Die Saison 2020/21 hat noch nicht einmal begonnen und schon steht fest, diese Saison wird eine, die wir alle so schnell nicht vergessen werden.
Nach dem Abbruch der vergangenen Saison mitten in den Playoff-Viertelfinals war vieles unklar. Unsere NLA-Mannschaft befand sich in einer sehr guten Verfassung und die Hoffnung war gross, dass die Meisterschaft nach einem kurzen Unterbruch fortgesetzt würde. Doch es kam anders und es galt von da an, den Schwung und die Motivation ins Sommertraining mitzunehmen.
Über den Sommer wurde im physischen wie auch im unihockeytechnischen Bereich gut gearbeitet und alle Spieler sind gesund. Das Hauptaugenmerk lag auf dem eigenen Spiel mit dem Ball, was offensichtlich Früchte trug. «Offensiv können wir nun besser Chancen kreieren», führt Cheftrainer Philipp Krebs aus. Noch sieht er aber viel Entwicklungspotenzial: «Der Weg ist noch weit.»

Jung und leistungsbereit
Das junge Team, welches im Vergleich zur letzten Saison noch einmal etwas jünger geworden ist, besitzt eine gute Breite. Auch bringt das Ausländerduo mit Patrik Dóža und Neuzugang Jami Manninen viel Erfahrung und Offensivpower mit. Kombiniert mit der weiter verbesserten Leistungskultur lässt dies auf eine spannende und hoffentlich auch erfolgreiche Saison blicken.
Manninen, der Ende Juli zusammen mit seiner Frau Raakel und seinem Sohn Eemi nach Winterthur gezogen ist, hat sich bereits ausgezeichnet ins Team integriert. Seine Erfahrung ist für die junge Mannschaft von enormer Wichtigkeit und eines der bislang fehlenden Puzzleteile.

Das Potenzial regelmässig abrufen
Die Liga wird in dieser Saison insgesamt ausgeglichener sein. Das kann für den HC Rychenberg eine grosse Chance sein. Voraussetzung ist aber, dass das Potenzial Woche für Woche abgerufen werden kann. Es wird sich zeigen, wie die Spieler mit den sicher speziellen Umständen umgehen werden, ist doch die riesige Fangemeinschaft ein sehr wichtiger Teil des Erfolgs.
Das Startprogramm der neuen Saison ist, wie schon im vergangenen Jahr, ziemlich hart. Nach der Startpartie gegen Zug United empfängt der HCR Alligator Malans und eine Woche später den SV Wiler-Ersigen. «Ich betrachte diese happige Startphase nicht als Problem. Eher liegt eine grosse Chance darin», schaut Philipp Krebs selbstbewusst und optimistisch auf den Saisonstart. nis

VORWORT VORSTAND

Wir lassen uns die Freude nicht nehmen

Im Normalfall freut man sich nur auf die neue Saison - dass es wieder beginnt, die Vorbereitung vorbei ist und endlich wieder gespielt wird. Auch in diesem Jahr ist die grosse Freude auf den Saisonstart spürbar, aber ein Schatten liegt auf dieser Saison. Die Beschränkungen und Auflagen wegen des Coronavirus sind sehr gross und wir müssen voraussichtlich die ganze Saison mit diesen Vorgaben leben. Trotzdem wünsche ich mir, dass uns die Freude am HCR nicht genommen wird. Kommt an die Spiele (auf allen Stufen); sei es als Helfer*in oder als Zuschauer*in. Unsere Spieler haben es sich verdient, dass wir sie unterstützen.

Ich möchte Euch auf zwei ganz spezielle Aktionen im Verein aufmerksam machen. Erstens das HCR-Stickeralbum, in welchem alle Spieler und Funktionäre abgebildet sind. Auf diese Weise lernen wir uns, über alle Mannschaften hinweg besser kennen. Ich wünsche Euch viel Spass beim Sammeln und Tauschen. Zweitens wird es an den meisten NLA-Saisonspielen neu ein Hospitality-Angebot geben. Ladet doch Eure Freunde*innen und Kund*innen zu einem schönen Nachtessen in der VIP-Lounge ein und geniesst dazu ein Spiel unserer NLA-Mannschaft. Ich bin überzeugt, dass ihr vom Angebot begeistert sein werdet.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich in irgendeiner Form engagieren und zum Erfolg des Vereins beitragen; es ist nicht selbstverständlich. Ich wünsche uns viele HCR-Siege, keine Verletzungen und dass wir alle gesund bleiben.



Bis zum nächsten Mal in der AXA Arena oder in Oberseen.

Der Präsident
Eric Fischer

Neue sportliche Führung

Der HC Rychenberg hat sich in der sportlichen Führung neu aufgestellt. Deren Aufgaben im Bereich Leistungssport wurden für die Saison 2020/21 wieder auf zwei Sportchefs verteilt. Anstelle von Philippe Soutter, der beide Ämter unter sich vereint hatte, kümmert sich nun der Ex-Internationale Nico Scalvinoni um die Belange der NLA-Mannschaft und Thomas Frizzoni arbeitet den Nachwuchsteams zu. rab



Nico Scalvinoni



Thomas Frizzoni

VEREIN

Erfolgreiche Mobiliar Unihockey Trophy

Die erste Ausgabe der Mobiliar Unihockey Trophy war ein voller Erfolg. Die Heimteams schafften am letzten Tag noch den Sprung vom vierten auf den zweiten Platz, hinter Favorit Zürich.

Der HC Rychenberg hat wieder einmal einen Massstab gesetzt und aufgezeigt, in welche Richtung das Schweizer Unihockey in den nächsten Jahren steuern könnte.
Beim neu lancierten Vorbereitungsturnier nahmen gleich acht NLA-Mannschaften aus den Städten Winterthur, Zürich, Chur und Zug, mit je einem Männer- und einem Frauenteam teil. Neben der WIN4 Arena als Haupthalle wurde die anliegende Trainingshalle in eine weitere feine Unihockey-Arena verwandelt.
Dass der HC Rychenberg das Turnier auf dem zweiten Platz abschliessen würde, war nach dem Startspiel alles andere als sicher. Der Auftakt missglückte mit einer 3:8 Niederlage gegen GC klar. Es war nach einer ungenügenden Leistung das verdiente Verdikt.
Mit einer dominanten Reaktion am nächsten Turniertag gegen Chur Unihockey zeigten die Winterthurer, dass die Leistung des Vortages nur ein Ausreiser nach unten war. Mit 8:3 schlug sie den Gegner aus Chur und am Sonntag folgte mit dem 7:6 gegen Zug United noch ein Unihockey-Krimi, der erst in den letzten sieben Minuten zu Gunsten des Heimteams entschieden wurde.
Noch besser als die erste Mannschaft machten es die D-Junioren gelb des HCR. Sie schlossen das Vorbereitungsturnier der D-Junioren im Rahmen der Mobiliar Unihockey Trophy als Sieger ab. mak

Schlusstabelle

1. Platz	Team ZÜRICH	18 Punkt
2. Platz	Team WINTERTHUR	12 Punkt
3. Platz	Team CHUR	11 Punkt
4. Platz	Team ZUG	7 Punkt

All-Star-Team
Tor: Petter Nilsson, Zug United
Verteidiger: Samuel Volkert, GC Unihockey
Verteidiger: Jessica Smeds, Red Ants Winterthur
Center: Corin Rüttimann, Piranha Chur
Sturm: Joel Rüegger, GC Unihockey
Sturm: Michelle Wiki, Kloten-Dietlikon Jets



Andreas Götz, Generalagent der Mobiliar Winterthur präsentiert das Siegerteam ZÜRICH – die Kloten-Dietlikon Jets und GC Unihockey (fehlen auf dem Bild).



Dieter Benz, Leiter Sponsoring & Events der Bank Linth (rechts), präsentiert das All-Star Team.

Zum letzten Tanz gerufen

«The Last Dance», der im Rahmen der Mobiliar Unihockey Trophy seine Première erlebte, entpuppte sich als unterhaltsames Klassentreffen. Die zurückgetretenen NLA- und Nationalspieler*innen zeigten dem Publikum ein vermutlich letztes Mal das eine oder andere technische Kabinettstück. Mit Benjamin Borth, Alexandra Frick, Lukas Grunder, Marjut Mäkelä, Cédric Rüegsegger, Margrit Scheidegger, Michel Schwerzmann und Michael Zürcher verabschiedeten sich auch mehrere Koryphäen der Winterthurer Unihockeyszene von der grossen Bühne. rab



Die Teilnehmer von «The Last Dance» 2020.

NLA

NLA-Kader Saison 2020/21

Die Spieler der ersten Mannschaft werden von innovativen Unternehmen aus der Region unterstützt. Spieler wie
Verein bedanken sich bei allen Spielersponsoren für das grosszügige Engagement in dieser Saison.



Luca Dall'Oglio

EIFFAGE



Nils Conrad

FLOORBALL-SHOP.CH WEINFELDEN



Sämi Gutknecht

Köbi Müller Holzbau, Hettlingen



Levin Conrad

i+geo INGENIEURE + GEOMATIKER · Kradolfer CREATIV



Ryan Neubauer

NEUBAUER IT SUPPORT & SERVICES



Kimo Oesch

KLARSICHT OPTIK · STOOP METALLBAU AG



Pascal Kern

Emil Frey AG Volketswil



Daniel Keller

weinland-christbaum.ch



Tim Aeschimann

SPORTFOTOGRAFIE www.markus-aeschimann.ch



Noah Aeschimann

SPORTFOTOGRAFIE www.markus-aeschimann.ch



Moritz Schaub

beagengineering



Moritz Krebs

Für Rücken, Muskeln und Gelenke Rheumazentrum Kloten



Noah Püntener

STRITTMATTER & PÜNTENER Haustechnik AG



Niklas Rutz

TERRESTA



Michel Wöcke

GEKO HOLZ 3XT ADAMS · Omni Ray Power of Automation



Tobias Studer



David Foelix

EPH ELECTRONICS AG



Samuel Nussbächer

ARCHITEKTURBÜRO JOHANN FREI



Jonas Lutz

OBST TREUHAND



Luca Locher

JOSSKURS.CH



Nicolas Schüpbach

MEYER STEGEMANN ARCHITEKTEN · jugglux.ch jonglieren - spielen - überraschen



Patrik Dóža

FAT PIPE



Jami Manninen

Müller & Schuhmacher AG Treuhand und Immobilien

Weitere Spielersponsoren sowie Portraitbilder gibt es auf **hcrychenberg.ch**
Unterstützen auch Sie einen HCR-Spieler. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf sponsoring@hcrychenberg.ch

NACHWUCHS

Ausbildung und sportliche Ziele vereinbaren

Der HC Rychenberg steigt mit grösstenteils jungen Nachwuchsmannschaften ins Meisterschaftsrennen. Die erneute Teilnahme an den Playoffs wird dennoch für alle vier als erstes Ziel ausgegeben.

Das primäre Ziel der vier Nachwuchsteams ist seit jeher dasselbe: Sie sollen tunlichst nichts mit den nervenaufreibenden Playouts zu tun haben und stattdessen ausgedehnte positive Erfahrungen in Playoffspielen sammeln. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass die Mannschaften diese Forderung in der Regel erfüllten. In den letzten zehn Jahren kämpfte der HC Rychenberg bei insgesamt 32 Gelegenheiten (die U14-Meisterschaft gibt es erst seit Kurzem) 23 Mal um den Meistertitel, acht Mal reichte es knapp nicht für die Playoffs und nur ein einziges Mal war der – am Ende erfolgreich verhinderte – Abstieg ein Thema.



Junge Nachwuchsteams sollen Erfahrungen sammeln.

Das Hochziehen von Talenten bedeutet eine Verjüngungskur

Von vergangenen Meriten lässt sich freilich nichts kaufen. Auch dieses Jahr wird von den Spielern viel Schweiss und harte Arbeit abverlangt, um die Erfolgsgeschichte fortschreiben zu können. Nicht eben erleichtert wird dieses Unterfangen durch den an sich äusserst erfreulichen Umstand, dass einige Junioren aufgrund ihrer Leistungsbereitschaft, -fähigkeit und «Leadership» bereits fester Bestandteil der nächstälteren Mannschaft sind. So hat das U21-Team das reglementarisch erlaubte Maximum von fünf U18- Leistungsträgern hochgezogen, die U18 drei und vielleicht schon bald mehr aus der U16. Im Laufe der Saison könnte sich diese Kaskade noch weiter nach «unten» fortsetzen. Diese internen Wechsel ziehen nach sich, dass der HCR von U21 bis U16 mit (sehr) jungen Teams in die Meisterschaft steigt und sich neue Führungsspieler herauskristallisieren müssen. Die Nachstossenden sind stark gefordert, damit die Teilnahme an den Playoffs geschafft werden kann.

Unterschiedliche Wege, fast dieselben Ziele

Die besten Chancen auf einen den vordersten Plätze dürften den U21-Junioren einzuräumen sein. Ihr neuer Cheftrainer Yannick Wartmann macht sich jedenfalls berechtigte Hoffnungen: «Wir haben eine ausserordentlich junge Mannschaft mit ebenso ausserordentlichem Potenzial. Können wir dieses regelmässig abrufen, dürfen wir uns ambitionierte Ziele setzen.» Die implizite unabdingbare Voraussetzung dafür dürfte seinen Spielern in den Ohren klingeln.

Solchen Prämissen will der neue U18-Trainer Christian Bader erst noch implementieren: «Junge Sportler stehen in der Pflicht, für Neues offen zu sein, und Dinge, die sie als herausfordernd empfinden, anzusprechen und sachlich zu diskutieren. Denn sie müssen mit konsequenten und leistungsbezogenen Entscheiden umzugehen lernen.» Leichter fassbar wird Bader bei den sportlichen Zielen: «Wir wollen die Angriffslust, die mein Vorgänger Mark Schuler entfacht hat, in unserem neuen Spielsystem nutzen.» Auf diesem Wege will er in der Qualifikation eine gute Ausgangslage schaffen, um in den Playoffs nach den Sternen greifen zu können. Ein sehr ehrgeiziges Ansinnen für eine Mannschaft, deren Spieler sich 2019/20 grösstenteils noch eine Altersstufe tiefer getummelt hatten.

Die Ausbildung steht an erster Stelle

Ein konkretes Rangziel gibt U16-Trainer Martin Oesch nicht aus. Die Qualifikation für die Runde der besten acht Teams soll es sein und dann sei vieles möglich, erklärt er im Stile des PR-erprobten Profis. Dafür steht ihm ein Kader zur Verfügung, der in der Breite etwas stärker einzustufen ist als der letztjährige. Damals endete die Reise coronabedingt mitten in den Viertelfinals.

Weit mehr noch dem Vergnügen am Unihockey verpflichtet sieht sich demgegenüber U14-Trainer Nicolai Muff: «Die Vorfreude auf den Meisterschaftsbeginn ist riesig. Die ganze Mannschaft brennt darauf, sich endlich wieder in Ernstkämpfen mit gegnerischen Teams zu messen.» Wieder wie im Vorjahr ohne Verlustpunkte in die Finalrunde durchzumarschieren, sollte allerdings nicht erwartet werden. Zuallererst geht es um die Ausbildung der jungen Talente. rab



Sich im gegenseitigen Austausch weiterentwickeln.





U14

«The extra Mile»

Für die kommende Saison haben wir als Team folgendes Motto festgelegt: «The extra Mile»! Der Grund dafür ist einleuchtend: Erfolg fällt einem nicht einfach so vor die Füsse. Klar, zum Erfolg gehört Talent. Darüber hinaus sind aber viel Schweiss und zig Wiederholungen nötig. Im Training dürfen wir nicht zufrieden sein, wenn wir zehn saubere Vorhandpässe am Stück spielen können oder wenn wir es schaffen, zwei Minuten im «Plank» zu verweilen.

Es geht darum, dass wir stets mehr Energie und Leidenschaft in unsere Trainingseinheiten stecken als die gegnerischen Mannschaften. So ist nach der Halleneinheit das Training nicht zu Ende. Es geht weiter mit einer Kraftsession im Freien, bei der sich die Junioren selber pushen. Es geht darum, dass auch zu Hause Zeit ins «Stickhandling», die Rumpfkraft sowie die Ausdauer investiert wird. Seine Defizite zu kennen und an diesen zu arbeiten, sei es im Training, zu Hause oder auch in den Ferien, das bedeutet die extra Meile.
Es geht aber auch darum, dass wir als Team wachsen und neben dem Sport als Einheit zusammenfinden. Die Zeit abseits des Spielfeldes ist genauso wichtig wie die Trainingseinheiten, weshalb wir auch immer wieder unihockeyfreie Anlässe einbauen. Bei den Teamevents lernen sich die Junioren noch besser kennen. Es können noch tiefere Freundschaften entstehen, was sich dann wieder positiv auf dem Feld zeigt. Zudem versuchen wir stets die Freude am Sport hoch zu halten. Denn solange wir davon begeistert sind, fällt es uns leicht, Zeit zu investieren. Im Training ist es uns deshalb wichtig, dass der Spass nicht zu kurz kommt. Die extra Meile bedeutet also nicht nur hart zu arbeiten, sondern auch zusammen lachen, wachsen und herumblödeln. Und merkt euch, falls ihr überlegt, ebenfalls die extra Meile zu nehmen: «There is no traffic on the extra mile!». mib



Gelungener Teamevent beim Bowling kurz vor dem Saisonstart.

PRINTIMO.
BEEINDRUCKEND
VIELSEITIG.

printimo

Printimo AG
Frauenfelderstrasse 21a
8404 Winterthur
Telefon 052 262 45 85
info@printimo.ch
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Group

U21

Hoch zur Kyburg

Wer schon einmal von der Kyburgbrücke zur Burg hochgestiegen ist, kennt die Mühsal, die ihm auf den unzähligen Treppenstufen den Schweiss aus den Poren treibt. Für die U21-Junioren des HC Rychenberg war dies freilich noch nicht Anstrengung genug. In den Sommerferien bewiesen sie, dass der Anstieg auch problemlos (?) im Laufschritt zu bewältigen ist. Lediglich ein paar leicht gerötete Gesichter und Frisuren, die minimal aus der Form geraten waren, zeugten von der Plackerei, als sich das gute Dutzend vor der reformierten Kirche in Positur stellte. rab



U21 Team im Sommertraining.

U16

Kevin bleibt nicht allein zu Haus

Wer je als Spieler, Zuschauer oder Schiedsrichter an einem Spieltag unserer U16A-Junioren dabei war, kennt Kevin Greub. Der Berner verfolgt (fast) jeden Spieltag ab dem ersten Match vor Ort, selbst wenn dieser im fernen Chur stattfindet. Und er führt zum Geschehen auf dem Feld zuweilen einen Live-Ticker. Was freilich das Beste ist: Er ist zwar grosser Fan von Floorball Köniz, er unterstützt und beklatscht aber alle Mannschaften gleichermassen und gibt den Spielern nach Siegen wie auch Niederlagen wohlmeinende Worte mit auf den Weg. So geht respektvoller Umgang mit allen Beteiligten. rab



Bekanntes Gesicht – Kevin Greub.

HC RYCHENBERG S



Platin-Partner

IMLROBOTIX

Gold-Partner

Bank Linth
Agentur Koch
medbase SPORTS MEDICAL CENTER

Silber-Partner

azw
La Pergola RESTAURANT PIZZERIA
ELPAG sorgt für Spannung
HOFMANN Gartenbau
sau.ch socks and underwear

Bronze-Partner

KROGER
TCS Gruppe Winterthur
ZÜRCH LANDB
BCD
ADN
ALBANESE Baumaterialien
Hotel Banana

SAISON 2020/21



Nachwuchs-Partner

Schiedsrichter-Partner

Material-Partner

Medien-Partner

Fahrzeug-Partner

Hutter Dynamics
Winterthur | Schaffhausen |

Reise-Partner

moser reisen

JUNIOREN

Es sieht gut aus an der Basis

Die kommende Saison nehmen vom HC Rychenberg fast doppelt so viele Juniorenmannschaften in Angriff wie noch vor drei Jahren. Auch dank guten, motivieren Trainern wächst die Basis. Trotzdem konnten nicht alle Spieleranfragen berücksichtigt werden.



Gezielte Nachwuchsarbeit an der Basis.

Unihockeyschule (Jahrgänge 2015 bis 2013)
In der Unihockeyschule beginnen die Trainer auch dieses Jahr mit zwei Dritteln aller Kindern bei Null. Umso schöner und klarer ersichtlich werden die grossen Fortschritte der Spieler sein. Noch steht in den Sternen geschrieben, ob die Pandemie es zulässt, dass Turniere organisiert werden. Das eine oder andere «Mätschli» wird es aber so oder so geben.

Junioren E (Jahrgänge 2012 und 2011)
Bei den Junioren E gibt es keine Änderung der Anzahl der Mannschaften. Wie bisher gibt es deren drei. Die Abgänge kompensierten wir mit Zuzügen aus den Reihen der Unihockeyschule. Wir waren bestrebt, die drei Teams möglichst ausgeglichen zu besetzen und versuchten trotzdem, Fahrgemeinschaften und andere Abhängigkeiten zu berücksichtigen.
E-gelb profitiert von einer starken Seemer Gang und der Aufbauarbeit mittels Förderkader der vergangenen Saison. E-schwarz wiederum startet, im Gegensatz zur vergangenen Premieresaison, mit einem eingespielten Kernteam. E-rot konnte nicht wie erwartet verstärkt werden und wird die Rangliste wahrscheinlich von den hinteren Rängen her aufrollen. Ein Déjà-vu für E-rot aus der Saison 2018/19. Entscheidend für die E-Teams ist aber, dass allen sehr gute Trainerteams vorstehen, welche die Spieler mit einer guten Mischung aus Spass und Ernsthaftigkeit weiterbringen werden.

Junioren D (Jahrgänge 2010 und 2009)
D-gelb hatte sehr starke Spieler im Team. Zu starke für die D-Junioren, wie sich beim Sichtungstraining für die U14-Mannschaft zeigte. Ein paar von ihnen machten schon den Sprung aufs Grossfeld.
D-rot ist anzumerken, dass einige Spieler erst in ihre zweite Saison gehen und der jüngere Jahrgang das Team vermehrt mittragen muss. Die beiden Spitzengoalies werden die Mannschaft aber im Spiel halten. Schaffen die Feldspieler es auch noch, den Ball gut laufen zu lassen …
D-schwarz besitzt ein starkes, ausgeglichenes Kader. Dazu ein paar Individualisten, denen man ihre «Unerfahrenheit» ab und an anmerkt, aber die ein Versprechen für die Zukunft sind.
Zu den bisherigen drei Teams gesellte sich auf diese Saison hin ein weiteres hinzu. Das Team D4 besteht fast ausnahmslos aus Anfängern. Es ist ausgerichtet auf Junioren, die es ausreichend finden, einmal in der Woche zu trainieren, und an interessierte Schüler, die mit dem Unihockey beginnen wollen. Um den Anschluss an die farbigen Teams rasch zu schaffen, dürfen D4-Spieler, die dies wünschen, ein zusätzliches Training in einem «farbigen» Team besuchen. Wir sind gespannt, ob sich diese Strategie auszahlt und wo die zum Teil talentierten Jungs in ein paar Jahren stehen werden.

Fähig, motiviert und engagiert
Als Sportchef bin ich sehr zufrieden mit der vorgenommenen Vergrösserung der Juniorenabteilung und der Entwicklung der einzelnen Teams. Besonders viel Freude habe ich an der Trainersituation. In allen Altersklassen und Mannschaften verfügen wir über fähige, motivierte und engagierte Trainer*innen und Teammanager*innen. Eine gute Stimmung und Hilfsbereitschaft haben wir mit dazu. Klar, dass sich dies auch auf die Kinder überträgt.

Auf eine erfreuliche Saison!
Mats Lehner, Sportchef Junioren

Kooperation mit Winterthur United

Dem Ausbau der Juniorenstufe folgte zwangsläufig derjenige der Nachwuchsabteilung (U14 bis U21). Erstmals stellt der HCR in dieser Saison drei eigenständige Mannschaften für Spieler der Jahrgänge 2008 und 2007: Ein Grossfeldteam U14A, ein Grossfeldteam U14B und ein Kleinfeldteam C1. Diese Erweiterung soll es ermöglichen, dass jeder Spieler seinem Leistungsniveau entsprechend eingesetzt werden kann.
Mit dem zweiten Winterthurer Unihockeyclub, Winterthur United (WinU), besteht zudem erstmals eine Spielgemeinschaft auf der U14-Stufe. Die Spieler beider Vereine können nun ohne Einschränkung in allen Teams dieser Altersstufe eingesetzt werden. Dies ermöglicht es, dass beispielsweise talentierte WinU-Spieler im U14A-Team des HCR spielen können, ohne dafür den Verein wechseln zu müssen. Im Gegenzug erlaubt es die Spielgemeinschaft WinU, sein knapp bemessenes Kader mit HCR-Spielern – vorwiegend aus der U14B-Mannschaft – aufzustocken. Gleichzeitig ermöglicht dies unseren HCR-Spielern zusätzliche Grossfeldtrainings und -einsätze auf A-Niveau.
Diese Zusammenarbeit wird aktuell leider durch die Schutzmassnahmen infolge der Pandemie auf ein Minimum reduziert, besitzt aber ein grosses Potenzial zu beidseitigem Nutzen. Wir sind darauf gespannt, wie sich die Kooperation mit WinU in den nächsten Jahren entwickeln wird.
Leidtragende der Coronazeit sind auch die C1-Junioren. Sie und die U14B-Mannschaft werden derzeit von einem einzigen Trainerteam betreut. Die Idee, diese beiden Teams ab und an zu mischen, kann momentan nicht realisiert werden. Genauso sind gegenwärtig die Förderkader auf Eis gelegt. Teamübergreifende Aktivitäten sind in Zeiten der Pandemie auf ein Minimum reduziert.



Eine für alle



HC Rychenberg

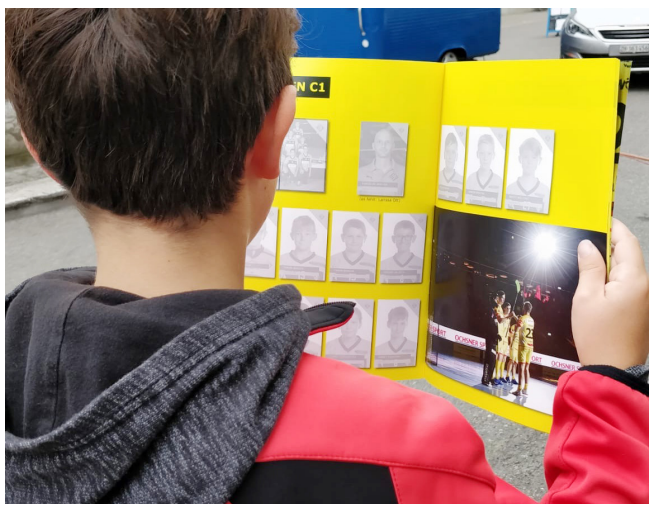
Mit einem Abo profitieren Sie und Ihr Verein – jetzt bestellen unter abo.landbote.ch

Der Landbote

JUNIOREN

Hol dir deine HCR-Sammelsticker

Der HC Rychenberg lanciert als Vereinsaktion sein eigenes Stickeralbum. Im farbenfrohen Magazin sind alle Teams und Spieler aufgeführt und können ab sofort als Sticker gesammelt werden. Das Sammelfieber ist gleich nach dem Verkaufsstart ausgebrochen.



Beim HC Rychenberg ist das Sammelfieber ausgebrochen.



Das Corona Virus hat die Sportwelt fest im Griff und darum wurde auch die Fussball-Europameisterschaft abgesagt. Kein Public Viewing, kein Mitfiebern, kein Tipp-Spiel und kein Panini-Album und Bildlisammeln. Das kann doch nicht sein!
Damit zumindest das Sammelfieber nicht auf der Strecke bleibt, lanciert der HCR sein erstes Stickeralbum. Somit kann munter gesammelt, geklopft oder einfach getauscht werden.

« Ich han de Wöcke, ich tuusche gege 1 NLA-Spieler oder 3 anderi Bildli!»

So oder ähnlich kann es schon bald vor jedem Training, Spiel oder sonstigen Treffen klingen, wenn HCR-Fans zusammenkommen. Tauschregeln gibt es deren viele. Wichtig für jeden Sammler ist, sein Album voll zu haben.

Damit nicht jedes Juniorenturnier oder Nachwuchstraining aufgesucht werden muss, um seine doppelten Bildli tauschen zu können, findet am Mittwoch 21. Oktober von 14 bis 17 Uhr bei unserem Partner Ochsner Sport in den Archhöfen eine erste Tauschbörse statt. Und sollten sich trotz Feilschen und Verhandeln noch einige Lücken im Stickeralbum auftun, können ohne Aufpreis die fehlenden Bildli Anfang November nachbestellt werden.
Hol dir dein Stickeralbum und deine Bildli!

Verkaufsstellen

– an allen NLA-Heimspiele in der AXA Arena
– im Win4 Shop an der Grüzefeldstrasse 32
– im Ochsner Sport in der Filiale Archhöfe
– im Jugglux in der Steinberggasse 63
Der HC Rychenberg wünscht allen viel Spass in der Saison 20/21 und beim Sammeln.



HCR-Fanshop an neuem Standort

Aufgrund der aktuellen Situatuion findest du bei den NLA-Heimspielen den HCR-Fanshop nicht mehr in der AXA-Arena selber, sondern im gegenüberliegenden Win4-Gebäude. Direkt neben der Tageskasse findest du weiterhin alle Fanartikel des HC Rychenberg sowie die heissbegehrten HCR-Sticker zum Sammeln und Tauschen. Komm vorbei und mach mit.

SCHIESS
REINIGUNGEN



Wir sorgen für glänzende Resultate!

Schiess AG Reinigungen
Winterthur www.schiessag.ch



Heimturnier in der grossen Arena

Die beeindruckende Kulisse der Axa-Arena ist ein Magnet für viele Junioren-Mannschaften. Als der HC Rychenberg zum D-Junioren-Turnier rief, kamen sie entsprechend zahlreich. 16 Teams spielten, ganz wie ihre grossen Vorbilder, ihr bestes Unihockey und kämpften um den Sieg. Sogar Eltern erschienen trotz Maskenpflicht gewohnt viele und waren vertraut laut. Am Ende gewann sogar eine Mannschaft des HCR. Wir gratulieren D-gelb zu ihrem Sieg am Heimturnier. afr

Gelungenes Alternativprogramm

Eigentlich wären unsere Juniorenteams D-rot, D-gelb und E-rot am äxgüsi Cup in Erlen angemeldet gewesen. Aber wie so vieles wurde auch dieses Turnier den Gegebenheiten rund um Corona angepasst. Sprich: Es wurde redimensioniert und unsere Mannschaften wieder ausgeladen. So entschieden sich die Trainer spontan, aus dem entfallenen Turnier- einen Trainingstag zu machen und verbrachten gemeinsam mit den Jungs und einem E-Team von Winterthur United einen ganzen Tag in der Turnhalle Neuhegi. Das Wetter spielte perfekt mit, denn was will man anderes tun, wenn es den ganzen Tag regnet, als sieben Stunden Unihockey spielen? afr



BREITENSPORT

Im Breitensport tut sich immer mehr

Der Breitensport des HC Rychenberg wächst und wächst. Dieses Jahr wurde ein Team für die 5. Liga Kleinfeld aus der Taufe gehoben, wodurch die Abteilung nunmehr sieben Mannschaften zählt – von U16 bis Ü65.

Mit dem Unterhalt einer Breitensportabteilung zielt der HC Rychenberg darauf ab, allen Spielern, die den Schritt in eines der Leistungsteams nicht schaffen oder nur (noch) zum Plausch Unihockey spielen möchten, eine Möglichkeit zu bieten, dem Verein treu zu bleiben oder sich ihm anzuschliessen. Gleichzeitig sind die nunmehr sieben Mannschaften der Breitensportabteilung ein wichtiger Bestandteil des Vereines. Sie übernehmen sehr viele wichtige Arbeiten rund um den Spielbetrieb der NLA-Mannschaft.

Eine Spielgemeinschaft bei den Junioren

Die U18C-Mannschaft verfügt auch diesmal nicht über ein allzu grosses Kader. Darum entschied die sportliche Leitung, sie in einer Trainingsgemeinschaft mit jener der Altersstufe U16B zu trainieren. Dies hat für die beiden Teams den grossen Vorteil, dass sie dank der Kooperation ein zusätzliches Training auf dem Grossfeld absolvieren können. Sinnvoll ist die Zusammenarbeit auch darum, weil sich auf diesem Weg die Spieler untereinander kennenlernen können. Schliesslich werden jene der U16B-Mannschaft mit grosser Wahrscheinlichkeit in absehbarer Zeit in die zweite der Altersstufe U18 aufsteigen.
Die nun geschaffene Spielgemeinschaft erfordert freilich eine gut funktionierende Koordination. Es gilt, zeitnah Fragen zu beantworten wie: Wer spielt wo? Wer trainiert wann? usw. Dies gelang den Trainern und Geschäftsführer Mario Kradolfer bisher sehr gut.

Senioren von «jung» bis «alt»

Die Senioren trainieren immer noch unter der Leitung von Werner Heiniger, entschieden aber, nicht mehr an der Meisterschaft teilzunehmen. Die Erfahrungen der letzten Jahre, in denen jeweils nur ein bis zwei Spiele stattfanden, legten diesen Entschluss nahe.
Beim Club 111 gab es keine Veränderungen. Er trainiert weiterhin unter der Leitung von Martin Baumgartner und spielt ebenfalls keine Meisterschaft.
Bereits in seine zweite Saison geht das Team «Unihockey für Oldies» (UhfOs), das weiterhin von Arthur Schudel trainiert wird. Es konnten erfreulicherweise weitere Personen der Generation Ü65 für den Unihockeysport begeistert werden. Dies ist keineswegs selbstverständlich.



Unihockey für Oldies mit vollem Einsatz.

Die Aktiven betreten Neuland

Neu für den HCR auf Punktejagd geht dieses Jahr ein 5. Liga-Kleinfeldteam. Unter der Leitung von Yanik Rex und Flurin Brunnschweiler trainieren Spieler, die altershalber der letztjährigen U18C-Mannschaft entwachsen sind. Ausgesprochen erfreulich ist, dass auch der jüngste Spross des Vereins bereits stetigen Zuwachs erfährt. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das Herren 3 Team in der Meisterschaft schlagen wird.
Das Herren 2 Team hat sich zum Ziel gesetzt, den letztjährigen Aufstieg in die 3. Liga nicht bereits in der anstehenden Saison wieder zu verspielen. Um dies zu erreichen, wurde das Team einerseits mit externen Spieler verstärkt. Gleichzeitig waren fast keine Abgänge zu beklagen. Andererseits wurde aber auch wieder ein ausgedehntes Sommertraining durchgeführt. Dank dieser Massnahmen ist die Mannschaft überzeugt, fähig zu sein, den Ligaerhalt bewerkstelligen, respektive die Liga aufmischen zu können.
Wir vom Vorstand wünschen dem neuen und den bereits etablierten Teams einen sehr guten Start in die erste beziehungsweise in eine neue erfolgreiche Saison. mac



Herren Plauschteam in den neuen Trainingsshirts.

Wenn der Brühlberg ruft

In der letzten Saison konnten wir endlich den langersehnten Aufstieg in die 3. Liga realisieren. Um in der höheren Liga bestehen zu können, mussten wir im Sommertraining noch eine Schippe drauflegen. Wir schwitzten regelmässig auf dem Vitaparcours im Goldenberg. Als Höhepunkt sah unser Staff vor, den Turm auf dem Brühlberg zu erklimmen. Dies taten wir dann in zwei Trainings auch und zum Abschluss des Sommertrainings entstand dieses Bild – selbstverständlich auf eben jenem Turm. Zur Information: Der Brühlbergturm hat 176 Stufen und das sind doch einige, wenn sie im Laufschritt zu erklimmen sind. Nichtsdestotrotz wanden sich einige Spieler hoch und das Team ist nun bereit für die ersten Ernstkämpfe. mac



Trainingsgeschichten unserer Oldies

Blaues Auge? Kein Problem!

Auf der Suche nach einer Ergänzung meiner Fitnessaktivitäten erfuhr ich vom Unihockey für Oldies. Das Schnuppertraining nahm ich dann etwas zu wörtlich, stolperte kurz vor Ende und landete auf der Nase. Zur obligaten Pizza reichte es doch noch. Eine geschwollene Nase und ein blaues Auge erinnerten mich noch etliche Tage später an mein erstes Training mit den UhfOs. Es ist genau das, was ich suchte. Es wird nicht blindlings dreingeschlagen, jeder macht, was er (noch) kann. Gehässige Worte hörte ich bis jetzt keine. Es macht Spass, ich bleibe dabei!

Zeitweiliges Alternativprogramm

Nach der Lockerung der Coronabedingten Einschränkungen trafen wir vom Team Unihockey für Oldies uns ein paar Mal zur gewohnten Zeit in der Pizzeria. Ein Mal wanderten wir auch zum Flugplatz Hegmatten, wo uns Rolf einen Einblick in sein Hobby, den Segelflug, gab. Nach den Sommerferien wagten wir uns wieder in die Halle, mit möglichst körperlosem Spiel, fleissigem Lüften sowie Abstand halten beim Umziehen und Duschen. Wir hoffen, dass wir unsere Trainings weiterhin so abhalten können. rop



Teamfoto der UhfOs mit Gasttrainerin Valeria Schmid von swiss unihockey.

VEREIN

Verlängerung mit Hauptsponsor IML Robotix AG

IML Robotix unterstützt den HC Rychenberg weiterhin als treuer Hauptsponsor.
Bereits seit der Saison 2010/11 ziert das IML-Logo die Trikotbrust des Winterthurer Traditionsvereins.

Die IML Robotix AG bietet Engineering, Prozessmanagement, Services und Aftersales rund um die IML Automation. Das Unternehmen baut IML-Roboter auf Mass und zeigt dabei neue Wege auf, um mehr aus Produktionsprozessen herauszuholen und überzeugt mit bestem Service zu fairen Preisen. Das Unternehmen mit Sitz in Bülach betreut Kund*innen auf der ganzen Welt.

IML Robotix engagiert sich bereits seit der Saison 2010/11 beim HC Rychenberg und unterstützt neben der 1. Mannschaft auch die Nachwuchsabteilung sowie den Breitensport. Mit dem grosszügigen Engagement von IML Robotix in den letzten Jahren hat das Unternehmen einen bedeutenden Beitrag zur positiven Gesamtentwicklung des HCRs beigetragen. «Für IML Robotix wie für die Vereinsleitung steht die nachhaltige Arbeit für den Gesamtverein im Vordergrund. Wir freuen uns, dass uns IML Robotix auf unserem Weg weiter begleitet und danken für die treue Partnerschaft», so HCR-Geschäftsführer Mario Kradolfer zur Vertragsverlängerung.

IML Robotix wird weiterhin auf den Matchshirts der ersten Mannschaft sowie innerhalb der AXA Arena auf den LED-Banden sowie dem LED-Screen präsent sein. «Wir sind stolz mit dem HCR eine Organisation zu unterstützen, welche neben dem sportlichen Erfolg auch den Nachwuchs- sowie den Breitensport nachhaltig priorisiert und gemeinsam verbindet», äussert sich John Argüello, Inhaber und CEO von der IML Robotix AG.

IML Robotix AG, Bülach
www.iml-robotix.com

IMLROBOTIX

John Argüello und der HCR

Hinter IML Robotix AG steht John Argüello. Der erfolgreiche Geschäftsmann
ist ein langjähriger Unterstützer des HC Rychenberg.

Für John Argüello ist der HC Rychenberg schon seit Mitte der achtziger Jahre ein wichtiger Teil seines Lebens. Seinen ersten Kontakt mit dem HCR hatte Argüello, als ihn zwei Spieler, Thomas Basler und Jörg Wanzek, fragten, ob er nicht Lust hätte, mit ihnen Unihockey zu spielen. Er kannte die beiden aus dem Zentrum des Quartiers, in dem er aufgewachsen war. Argüello willigte ein und damit begann eine bis heute andauernde Zusammenarbeit. Gemäss seinen eigenen Worten war er beim Spielen stets sehr motiviert und hatte Energie im Überschuss. Allerdings habe er nie ganz die Feinheiten der Taktik dieses Spiels verstanden. Für ihn habe mehr gegolten: Kopf runter und dann mit Schwung irgendwo reinrennen!

Unihockey als wertvoller Ausgleich
Mit der Zeit wurde der HCR für ihn zu einer Art zweiter Familie. Im Verein gab es Regeln und feste Trainingszeiten. Eine Zeit lang trainierte er sogar mit der NLA-Mannschaft, allerdings war seine Zeit als tatsächlicher Spieler in dieser nur von kurzer Dauer. Dies hatte wohl etwas mit dem Setzen seiner Prioritäten zu tun: Anscheinend verliess Argüello seine Mitspieler einmal mitten in einem Spiel, da er gerade eine neue Freundin kennengelernt hatte und diese nun seine ganze Aufmerksamkeit forderte.

Er hörte allerdings nie ganz auf Unihockey zu spielen. Auch als er als junger Erwachsener die Technikerschule abschloss und schliesslich seine eigene Firma gründete, war er stets ein eifriges Mitglied des HCR. Er spielte in der zweiten Mannschaft, dann in der dritten und landete irgendwann bei den Senioren. Dieser Abstieg machte ihm nichts aus, da er im Bezug auf das Unihockey nicht besonders ehrgeizig war. Der Sport gab ihm jedoch etwas, das er nirgendwo anders kriegen konnte. Der Verein wurde, noch mehr als zuvor, zu seiner zweiten Heimat.

Vom Spieler zum Unterstützer
Nach der Gründung seiner ersten Firma gab er seine Selbständigkeit nach einer Zeit wieder auf. Ob ihm wohl wieder eine neue Freundin dazwischengekommen war? Einige Zeit später startete er einen neuen Anlauf seiner eigenen Firma, wobei ihm dafür zunächst ein entscheidender Faktor fehlte: Das Geld. Hier kamen ihm nun aber seine Kunden zu Hilfe, die anscheinend sehr grosses Vertrauen in seine Fähigkeiten als Geschäftsmann hatten. Mit Hilfe mehrerer Darlehen gründete John erneut seine eigene Firma und das Vertrauen seiner Kunden erwies sich als berechtigt.

Nach zehn Jahren, in denen er erfolgreich Verpackungen für Lebensmittel anfertigt und vor allem an ausländische Abnehmer verkauft hatte, kam Patrick Albrecht, der damalige Sportchef NLA des HCR, auf ihn zu und fragte ihn, ob er zufällig neue Arbeitskräfte brauche. Albrecht war damals auf der Suche nach Arbeitsplätzen für neue Verstärkungsspieler aus dem Ausland. Argüello willigte ein, diese Art der Zusammenarbeit auszuprobieren und nach einigen etwas holperigen ersten Versuchen trat schliesslich Mikko Hautaniemi in seine Dienste.

Der Finne war in Argüellos Worten ein «lustiger Kauz». Als Begründung liefert er gleich zwei Geschichten. So stellte Argüello nach einigen Wochen fest, dass Hautaniemi wohl ein wenig Probleme damit hatte, sich seinen Lohn richtig einzuteilen. Zu Beginn eines jeden Monats habe dieser sein Geld ein wenig zu enthusiastisch ausgegeben. Daraufhin sei Argüello dazu übergegangen, Hautaniemi das Gehalt im Wochentakt auszuzahlen, um solche Probleme zu umgehen. Ein andermal rief Hautaniemi morgens an, um Argüello wissen zu lassen, dass er an diesem Tag nicht zur Arbeit kommen könne, da er eine Ladung Snus aus Finnland erwarte. Noch ein Mann, der Prioritäten setzt.

Sechs hilfreiche Hände
Neben Hautaniemi arbeiteten später auch Niklas Niiranen und dessen Freundin bei Argüello und mit allen drei Finnen empfand er die Zusammenarbeit als sehr angenehm und erfolgreich. Nach der Rückkehr von Hautaniemi und Niiranen arbeiteten auch deren Landsleute Santeri Toropainen oder Tommi Tilus in Argüellos Firma. Momentan verdient Stürmer Jami Manninen seinen Lohn bei der Firma IML Robotix. Neben den Arbeitsplätzen unterstützt John Argüello den HCR auch finanziell als Hauptsponsor. Es bleibt schlussendlich nur noch zu sagen: Vielen Dank John für deine grosszügige Unterstützung des HC Rychenberg. lie



John Argüello in Aktion beim Plauschtraining.

COVID - 19

So schützen wir uns!

Auch in dieser Saison organisiert der HC Rychenberg bis Ende Februar bis zu sechzig Unihockeyspiele in der Stadt Winterthur.

Als Veranstalter sind wir dazu verpflichtet, verschiedene Massnahmen zum Schutz von Spielern und Zuschauenden zu treffen. Unser Schutzkonzept basiert auf den Vorgaben von swiss unihockey sowie dem Kanton Zürich und der Stadt Winterthur.

Wer folgende Verhaltensregeln beachtet, darf ohne Sorgen auch in dieser Saison Live-Unihockey in den verschiedenen Hallen geniessen:
– Nur symptomfrei an die Spiele
– Maskenpflicht ab 12 Jahren
– Regelmässig Hände waschen und desinfizieren
– Kontaktdaten angeben, wo verlangt

Zur Erfassung der Kontaktdaten bei Nachwuchsspielen setzt der HC Rychenberg auf die kostenlose App «Mindful». Wir empfehlen allen Zuschauenden sich schon vorgängig die App auf ihr Smartphone zu laden und ihre Daten zu hinterlegen. Sind die persönlichen Daten im System erfasst, kann man sich bequem durch das Scannen eines QR-Codes im Eingang zu den verschiedenen Hallen ein- und auschecken. Die persönlichen Kontaktdaten werden verschlüsselt und nach 14 Tagen automatisch gelöscht. Bei einer möglichen Ansteckung werden die Informationen lediglich dem zuständigen Kantonsarzt ausgehängt. Bei NLA-Spielen in der AXA Arena erfolgt das Contact-Tracing über das Ticketsystem von Ticketpark.

Umtausch von Saisonkarten in Tagestickets

Aufgrund der reduzierten Kapazität sowie der Contact-Tracing Vorgaben des Verbandes sind alle Karteninhaber gebeten

für jedes NLA-Heimspiel ein Online-Ticket zu buchen.

Als Karteninhaber geniesst man jeweils ein Vorverkaufsrecht und erhält pro Karte ein kostenloses Ticket.

Mehr Informationen unter: hcrychenberg.ch/tickets

DAS NLA-INSIDER-INTERVIEW

Ziemlich beste Freunde

Noah Püntener, welcher deiner Teamkollegen...



... hat das Potential zum Filmstar und in welcher Rolle?
Ganz klar Levin Conrad in einem Actionfilm. Er hat die Superkraft, dass er mit der Faust durch den Boden geht. (So geschehen im letzten Spiel vor den Playoffs 2019/20).

... wäre für welches Produkt und warum der beste "Opinion Leader" für eine internationale Marketingkampagne?
Pascal Kern für Katzenfutter der Marke "Whiskas". Er liebt seine beiden Katzen Aria und Henry.

... hat eine der weltweit erstaunlichsten Marotten und welche?
David Foelix. Er ist bekannt für seine Sandwiches. Er nimmt für jedes Training und Spiel mindestens 2 Sandwiches mit, welche ihm seine Mutter mit ganz viel Liebe zubereitet. Gerüchten zufolge nimmt er die Sandwiches auch mit in den Ausgang.

... würde einen internationalen musikalischen Hit und welchen besonders glaubwürdig interpretieren?
Luca Locher. Er spricht fliessend spanisch und beherrscht die spanische Tanzkünste. Ich würde ihn für den Hit "Loco Contigo" sehen.



Katzenfreund Pascal Kern

Seit Januar zu viert

Am 4. Januar 2020 wurden wir ein Familie mit 3 plus Hund. Unser Sohn Zacharias war nur zwei Woche alt, als er zum ersten Mal in der Halle ein Spiel schauen kam.
Ich spielte in der letzten Saison in der zweithöchsten finnischen Liga beim FBC Turku. Auch wir mussten unsere Saison abbrechen, unmittelbar vor den Halbfinals der Aufstiegsspiele.
Es hat sich ganz viel verändert in unserem Leben. Zacharias macht uns müde, bereitet uns aber auch viel Freude und Kaiser, unsere Hund, hält uns in Bewegung. Wegen Corona sind wir momentan viel zu Hause. Ich studiere weiterhin Mathematik und hoffe, dass ich in zwei Jahren fertig sein werde.
Wir hatten geplant, im Sommer die Schweiz zu besuchen, aber momentan scheint dies leider nicht möglich. Aber wir senden einen lieben Gruss an alle Unihockeyfans in Winterthur und hoffe wir sehen einander bald wieder.

Liebe Grüsse, Niklas, Isa, Zacharias und Kaiser



WICHTIGE TERMINE

Mittwoch, 21. Oktober 2020
STICKERALBUM TAUSCHBÖRSE
14.00 – 17.00 Uhr, Ochsner Sport Archhöfe

Samstag, 31. Oktober 2020
HCR VS. ZUG UNITED
18.00 Uhr, AXA Arena

Sonntag, 8. November 2020
HCR VS. GC
17.00 Uhr, AXA Arena

Samstag, 14. November 2020
HCR VS. AD ASTRA SARNEN
19.00 Uhr, AXA Arena
mit Verabschiedung abtretende HCR-Spieler

IMPRESSUM
Redaktion: Annatina Frizzoni (afr), Linn Lieske (lie), Mario Kradolfer (kra), René Bachmann (rab)
Texte: Martin Christen (mac), Matthias Lehner (mal), Mike Bieri (mib), Nico Scalvinoni (nis), Rolf Peter (rop)
Fotos: Markus Aeschimann, Martin Deuring, Annatina Frizzoni
Druck: Printimo AG

HC Rychenberg
Postfach 1920 /// 8401 Winterthur
facebook.com/hcrychenberg
hcrychenberg.ch

Fragen, Anregungen oder Kritik?
magazin@hcrychenberg.ch